

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Historische und geographische Beschreibung des Königreiches Slavonien und des Herzogthumes Syrmien

sowol nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, als auch nach ihrer itzigen
Verfassung und neuen Einrichtung in kirchlichen, bürgerlichen und
militarischen Dingen

Taube, Friedrich Wilhelm von

1777

§. 23

den Wanzen, welche $\frac{3}{4}$ Zoll lang und $\frac{1}{2}$ breit sind und des Nachts in den Wohnzimmern, wenn sie fliegen, ein Geräusch wie ein Vogel machen. Eine besondere Art des Iltis streichet in Syrmien an den Ufern der Flüsse, Seen und Moräste herum, um Eyer zu suchen: und da er auch die Eyer der Schlangen und Eydernen frisst, könnte man diesen Iltis den syrmischen Ichneumon nennen. Im Sommer müssen die Bettstätten mit einem Mückengarn oder Netz überzogen werden: sonst würde man nicht schlafen können. Die Menge wunderschöner Zweyfalter, Schmetterlinge, Buttervögel, Wassernymphen u. d. m. ist unendlich groß. Zuweilen richten die Käfer und sonderlich die Heuschrecken eine entsetzliche Verheerung im Lande an. Wenn im Sommer der Südwind lange Zeit bläst: so bringt derselbe einen unzählbaren Schwarm Heuschrecken nach dem anderen aus dem türkischen Gebiete mit sich über die Save herüber.

§. 23. Zu den nützlichen Insecten gehöret die Biene und der Seidenwurm. Sowol die Bienenzucht, als auch der Seidenbau erfodert wenige Arbeit, und vergilt dem Landmanne seine geringe Mühe sehr reichlich; schicket sich daher vortreflich für die natürliche Trägheit der Illyrier. Dessen ungeachtet ist die Bienenzucht noch lange nicht so ansehnlich und stark, als sie seyn könnte. Denn es fehlet zwischen den Bauern an Aufmunterung, Unterricht und Anleitung. Ueberdem haben die Bienen 4 gefährliche Feinde, die erst ausgerottet oder wenigstens vermindert werden müssen; nämlich Bären, Spechte, Schwalben und Hornisse.